

Einen Leib hast du mir bereitet

Hebr 10,5

Gott, der Vater, bereitet seinem Sohn zweimal einen Leib. Einmal bei seinem Eintritt in die Welt, um den Willen des Vaters, den großen Heilsplan Gottes zu erfüllen und einmal in der neuen Heilsordnung einen Leib, der aus seiner Seite genommen wird in seinem Tod am Kreuz wie einst der Leib der Eva aus dem Leib Adams genommen wurde.

Der Leib zum Sühnopfer

„Opfer und Gaben hast du nicht gewollt; einen Leib aber hast du mir bereitet. An Brandopfern und Sündopfern hast du keinen Gefallen gefunden. Da sprach ich: Siehe, ich komme – in der Buchrolle steht von mir geschrieben -, um deinen Willen, o Gott, zu tun!“ (Hebr 10,5-7). Sein Leib hat alle bisherigen Opfer abgelöst. Er sagt: „Siehe, ich komme, um deinen Willen, o Gott zu tun.“ Somit hebt er das erste auf, um das zweite einzusetzen.“ (Hebr 10, 9).

Der Leib in Herrlichkeit

Es beginnt somit etwas ganz Neues. Die bisherige Ordnung des mosaischen Gesetzes wird aufgehoben, eine neue Heilsordnung setzt ein. „Aufgrund dieses Willens sind wir geheiligt durch die Opferung des Leibes Jesu Christi, und zwar ein für allemal“ (Hebr 10, 10).

„Er aber hat sich, nachdem er ein einziges Opfer für die Sünden dargebracht hat, das für immer gilt, zur Rechten Gottes gesetzt, und er wartet hinfort, bis seine Feinde als Schemel für seine Füße hingelegt werden.“ (Hebr 10, 12-13).

Er hat unseren Todesleib mit ihm am Kreuz in den Tod gebracht, und hat einen Auferstehungsleib bekommen und wir sind ein Leib geworden in ihm.

„Wenn wir aber mit Christus gestorben sind, so glauben wir, dass wir auch mit ihm leben werden, da wir wissen, dass Christus, aus den Toten auferweckt, nicht mehr stirbt; der Tod herrscht nicht mehr über ihn. Denn was er gestorben ist, das ist er der Sünde gestorben, ein für allemal; was er aber lebt, das lebt er für Gott.“ (Röm 6, 8-10).

Wir gehören zu seinem Leib

Auch wir gehören einer neuen Leiblichkeit, wir leben für den Herrn, damit wir Gott Frucht bringen. „Also seid auch ihr, meine Brüder, dem Gesetz getötet worden durch den Leib des Christus, damit ihr einem anderen zu eigen seid, nämlich dem, der aus den Toten auferweckt worden ist, damit wir Gott Frucht bringen.“ (Röm 7,4)

„Wenn einer für alle gestorben ist, so sind sie alle gestorben; und er ist deshalb für alle gestorben, damit die, welche leben, nicht mehr für sich selbst leben, sondern für den, der für sie gestorben und auferstanden ist.“

Der Leib vom Geist durchdrungen

„Denn wir sind ja alle durch einen Geist in einen Leib hinein getauft worden, ob wir Juden sind oder Griechen, Knechte oder Freie, und wir sind alle zu einem Geist getränkt worden.“ (1 Kor 12,13). Es ist da alles eine Einheit, ein Geist und ein Leib. Wir werden ein Geist in Christus.

Darum steht unser Leib nur ihm zu Verfügung. „Der Leib aber ist nicht für die Unzucht, sondern für den Herrn, und der Herr für den Leib. Gott aber hat den Herrn auferweckt und wird auch uns auferwecken durch seine Kraft. Wisst ihr nicht, dass eure Leiber Glieder des Christus sind?“ ... „Wer aber dem Herrn anhängt, ist ein Geist mit ihm.“

Wir sind Miterben

„... wie es jetzt seinen heiligen Aposteln und Propheten durch den Geist geoffenbart worden ist, dass nämlich die Heiden Miterben und mit zum Leib Gehörige und Mitteilhaber seiner Verheißung sind in Christus durch das Evangelium, dessen Diener ich geworden bin gemäß der Gabe der Gnade Gottes, die mir gegeben ist nach der Wirkung seiner Kraft.“ (Eph 3, 5-7)

Die Segnungen, die zuvor Israel allein zugedacht waren, kommen nun auch uns zu.

„Nun aber, in Christus Jesus, seid ihr, die ihr einst fern wart, nahe gebracht worden durch das Blut des Christus. Denn er ist unser Friede, der aus beiden eins gemacht und die Scheidewand des Zaunes abgebrochen hat, indem er in seinem Fleisch die Feindschaft, das Gesetz der Gebote in Satzungen hinwegtat, um die zwei in sich selbst **zu einem neuen Menschen** zu schaffen und Frieden zu stiften, und um die beiden in einem Leib mit Gott zu versöhnen durch das Kreuz, nachdem er durch dasselbe die Feindschaft getötet hatte. Und er kam und verkündigte Frieden euch, den Fernen, und den Nahen; denn durch ihn haben wir beide den Zutritt zu dem Vater in einem Geist.“ (Eph 2, 13-18).

Juden und Heiden bilden eine neue Einheit, den einen neuen Menschen, die Zutritt haben zum Vater in einem Geist. Es ist ein und derselbe Geist, der in jedem Wiedergeborenen Zutritt zum Vater gibt. Wenn wir nicht eines Geistes sind, dann ist es nicht dieser eine Geist, sondern ein fremder Geist.

Es ist eine Neuschöpfung

„Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen; siehe, es ist alles neu geworden! Das alles aber kommt von Gott, der uns mit sich selbst versöhnt hat durch Jesus Christus und uns den Dienst der Versöhnung gegeben hat.“ (2 Kor 5, 17-18)

Frieden mit Gott

Wir sind im Frieden getragen in dieser neuen Leiblichkeit. „Und der Friede Gottes regiere in euren Herzen; zu diesem seid ihr ja auch berufen in einem Leib; und seid dankbar!“ (Kol 3, 14)

Zutritt zum Vater

„Da wir nun, ihr Brüder, kraft des Blutes Jesu Freimütigkeit haben zum Eingang in das Heiligtum, den er uns eingeweiht hat als neuen und lebendigen Weg durch den Vorhang hindurch, das heißt, durch sein Fleisch, und da wir einen großen Priester über das Haus Gottes haben, so lasst uns hinzutreten mit wahrhaftigem Herzen, in völliger Gewissheit des Glaubens, durch Besprengung der Herzen los vom bösen Gewissen und am Leib gewaschen mit reinem Wasser.“ (Hebr 10,-19-22).

Von einem Geist geleitet

„Denn alle, die durch den Geist Gottes geleitet werden, die sind Söhne Gottes. Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, dass ihr euch wieder fürchten müsstet, sondern ihr habt den Geist der Sohnschaft empfangen, in dem wir rufen: Abba, Vater!“ ... Wenn wir aber Kinder sind, so sind wir auch Erben, nämlich Erben Gottes und Miterben des Christus; wenn wir wirklich mit ihm leiden, damit wir auch mit ihm verherrlicht werden.“ (Röm 8, 14-17).

Gottes Hausgenossen

„Unser Bürgerrecht aber ist im Himmel, von woher wir auch den Herrn Jesus Christus erwarten als den Retter, der unseren Leib der Niedrigkeit umgestalten wird, so dass er gleichförmig wird seinem Leib der Herrlichkeit, vermöge der Kraft, durch die er sich selbst auch alles unterwerfen kann.“ (Phil 3, 20-21).

Aufgebaut auf der Grundlage der Apostel und Propheten,... damit ihr an die Worte gedenkt, die von den heiligen Propheten vorausgesagt worden sind, und dessen, was euch der Herr und Retter durch uns, die Apostel, aufgetragen hat.“ (2 Petr 3,2). Die Apostel sind die Grundsteine, auf die auch wir mit aufgebaut werden (vgl. Offb 21,14).

Zusammengefügt in Christus

„...so sind auch wir, die vielen, ein Leib in Christus, und als einzelne untereinander Glieder, wir haben aber verschiedene Gnadengaben gemäß der uns verliehenen Gnade“ (Röm 4-6).

Wachstum

Es geht um Zurüstung der Heiligen, dass sie den Leib des Christus aufbauen können, damit sie „wahrhaftig in der Liebe, heranwachsen in allen Stücken zu ihm hin, der das Haupt ist, Christus. Von ihm aus vollbringt der ganze Leib, zusammengefügt und verbunden durch alle Gelenke, die einander Handreichung tun nach dem Maß der Leistungsfähigkeit jedes einzelnen Gliedes, das Wachstum des Leibes zur Auferbauung seiner selbst in Liebe.“ (Eph 15-16).

Behausung Gottes im Geist

„Wenn jemand mich liebt, so wird er mein Wort befolgen, und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen.“ (Joh 14,23).

Eine heilige Priesterschaft

„So lasst auch ihr euch nun als lebendige Steine aufbauen, als ein geistliches Haus, als ein heiliges Priestertum, um geistliche Opfer darzubringen, die Gott wohlgefällig sind durch Jesus Christus.“ (1 Petr 2, 5).

Er ist das Haupt

„Und er ist das Haupt des Leibes, der Gemeinde, er, der der Anfang ist, der Erstgeborene aus den Toten, damit er in allem der Erste sei.

Johannes Ramel
Neudastraße 10
A-3375 Krummnußbaum
www.johannes-ramel.at